Telephongeschichte in drei Anrufen

Autor(en): **Gerber, Ernst P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-511758

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fahne

Das kommt davon, wenn man die Schweizer Fahne als Fußmatte vor einer Kunstausstellung mißbraucht: Jetzt hat ein Sauberkeitsfanatiker die Fahne vom Rütli gestohlen!

Spiralwurm

Man werweißt, ob die Reallöhne gestiegen oder zurückgegangen seien – weil bei steigender Teuerung eben auch ein steigender Lohn nur ein sinkender Lohn ist.

Prognose

1980 sollen in der Schweiz auf 1000 Einwohner 315 Autos kommen. – Wieviele Einwohner werden dann unter 1000 Autos kommen?

Umwelt

Wie Experten feststellten, hat das Basler Münster seit dem Zweiten Weltkrieg mehr Schaden gelitten als früher während Jahrhunderten...

Das Wort der Woche

«Planungskosmetik» (geprägt von der Gemeinderätin Doris Morf für die Zürcher Expreßstraßen-Projekte).

Faden

Während fadenlose Bohnen recht beliebt sind, lösten 50er-Noten ohne Faden Falschgeldalarm aus. Genauer: Falschgeldfalschalarm, denn es gibt offenbar ein paar fadenlose echte Banknötli!

Eine Mehrwertsteuer

verlangt Celio zum (vorläufig theoretischen) Ausgleich unseres bedenklich defizitären Milliardenbudgets. Der Laie jedoch weiß nichts von einem «Mehrwert», er spürt nur den «Wenigerwert» beim Franken.

Watergate

und kein Ende. Jetzt wird das Waschmittel gesucht, mit dem das Weiße Haus weißgewaschen werden kann.

Verschwörung

In einem Rundschreiben der «Gemeinschaft Bootsport» ist zu lesen: «Im Jahre 1291 haben unsere Vorfahren die Bevogtung abgelehnt und die Vögte verjagt; haben wir dies im Jahre 1973 vergessen, oder wollen wir mit aller Entschiedenheit gegen die Bedrohung der Sportausübung in Freiheit auftreten?» – Nach dem Rütlischwur nun der Bötlischwur?!

Zahlen

Aus Moskau hat alt Bundesrat Weber dem amtierenden Finanzminister Celio als Geschenk einen Zählrahmen mitgebracht. Für die vielen roten Zahlen?

Die Frage der Woche

Der Landesring Baselland veranstaltete eine kontradiktorische Aussprache über Energieprobleme unter dem Motto «Kernenergie oder Kerzenlicht?».

Das häßlichste Bild

nach dem Tode Picassos: «Die streitenden Erben».

Frage an Radio Eriwan

«Welche Schritte soll man unternehmen, wenn man merkt, daß man von Beamten des Staatssicherheitsdienstes beschattet wird?» Antwort: «Möglichst große und schnelle.»

In Sachen Umweltschutz

Lebhafte Ratsdebatte über Umweltschutz. Schließlich meint ein Ratsmitglied: «Was alles unter dem Deckmantel des Umweltschutzes geboten wird, gibt uns die Gewißheit, daß wir in Kürze als Blumenkinder herumlaufen werden.»

Worte zur Zeit

Die medizinische Forschung hat so enorme Fortschritte gemacht, daß es praktisch überhaupt keinen gesunden Menschen mehr gibt. *Aldous Huxley*

Telephongeschichte in drei Anrufen

Einleitung

Verschnupfte wenden ab den Blick:
laßt mich in Ruh mit Politik!
Welch ein schmutziges Geschäft.
Wer so schimpft und wer so kläfft,
kennt nicht die blanke Ehrlichkeit,
die da herrscht – prost Watergate.

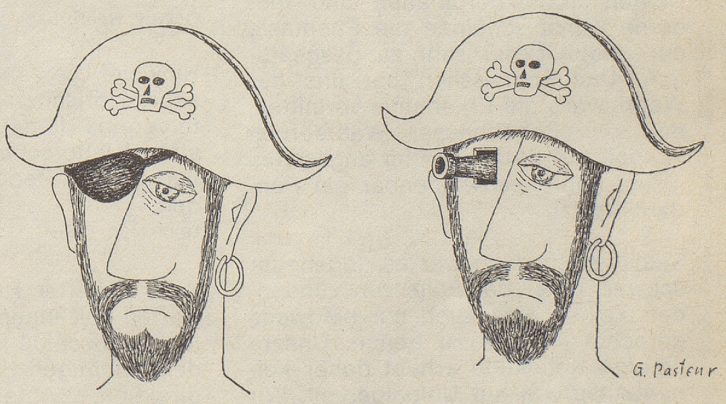
I

Nixon hebt den Hörer ab:
«Hallo, wie bitte? Nein, ich hab
keine Ahnung, tut mir leid.
Wie der Name? Watergate?
Einbruch, Abhör..., bin empört.
Watergate? Noch nie gehört!»

II

Nixon hebt den Hörer ab:
«Boys, könnt ihr schweigen wie das Grab?
Hallo Mitchell, hallo Dean,
Halde-, Ehrlichman, hört hin:
jeder wie ein Fisch bereit,
keiner weiß von Watergate!»

III

Nixon hebt den Hörer ab:
«Klar, ich säubere meinen Stab.
Hätt ich bloß davon gewußt ...
Stets erfüllte meine Brust
nichts als lautre Lauterkeit;
meine Unschuld: Watergate.»

Ernst P. Gerber